

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Donnerstag, den 7. Juli 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Christliche Empfindungen und Wünsche
bei der
Legung des Grundsteines
zum
Neubau der evangel. Kirche zu Cunnerwitz
den 1sten Juli 1836.

Ueber Sacharja 8, 8—12.

Nun lasset uns den Grundstein legen
Zu Gottes Ehr', mit Gottes Segen,
Zum Tempel seiner Heiligkeit,
In dieser höchst bewegten Zeit.

Gott stärke die so regen Hände,
Daß dieser Bau komm bald zu Ende;
Er hindre allen Groll und Streit
Und schenke Allen Einigkeit.

Wir sind ja Christen, wir sind Brüder,
(O, drückt doch Haß und Feindschaft nieder!) *)
Das gute Werk wird selbst besteh'n;
O ja, gewiß, ihr werdet's sehn!

*) In Bezug einiger Mitglieder der Jauernicker und Nichaer evangelischen Gemeinde, welche diese Kirche gern in Jauernick erbaut haben wollten.

So mißmuthsvoll ihr heut erscheinet,
Nicht Jahre lang — ihr seyd vereinet,
Wenn ihr nur drüber nachgedacht:
Wer hat das schöne Werk vollbracht? —

Nicht Menschen blos, Gott that's regieren
Und hilft nun auch das Werk vollführen
Bei aller starren Hinderniß
Blieb doch sein Rathschluß fest, gewiß.

O, der Gedank', der euch beseelte,
Den frommen Vorsatz, den man wählte,
Kam nicht von ohngefähr in euch,
Er war sehr schön in Christi Reich.

Ja, euer Streben war zu loben
Und es gefiel dem Herren oben,
Er half, — doch nicht wie ihr's gedacht,
Hat er die Sache so gemacht.

Die Mutterkirche gab's Vermögen
Und dazu ihren frommen Segen:
Wie sanft strahlt heut ihr edler Glanz,
In Gott gefäll'ger Toleranz! —

Glaub'ts nur: war es hier Gottes Wille,
Daß er euch euren Wunsch erfüllte;
Kein Mensch zerstörte diesen Plan,
Was ihr gewünscht, — das ward gethan.

Stolz, Eigennutz war hier wohl rege,
Wenn ich die Sach' mir überlege;
Die Kirche sollt' blos euer seyn:
Das konnt' den lieben Gott nicht freu'n! —

Da ihr besonders, guten Leute!
Auch eure Nachbarn zog't zur Seite,
Die sollten auch mit helfen bau'n,
Doch eure Kirch — von Weitem schau'n.

Da sich das Blatt nun so gewendet
Und euer Streit sich so geendet,
So fand sich bei euch Groll nun ein;
Und das steht Christen gar nicht fein!

Man wird euch stets die Ehre geben,
Durch euch empfing der Plan des Leben
Nun eine schöne Kirch' zu schau'n,
Gemeinschaftlich sich zu erbaun

Weg Groll, weg Feindschaft, Eigenliebe! —
(O, daß man euch hiermit begrübe!)
Der Saam' des Friedens, der erblüh,
Trag Früchte und vergehe nie!

Ach reicht den Nachbar'n eure Hände
Und sprechet heut: „Dem Groll ein Ende,
„Als Christen liebt euch unser Herz
„Und unser Irrthum macht uns Schmerz."

Der Grundstein sei hier unser Zeuge,
Daß Groll und Feindschaft nunmehr schweige.
„Und wird dann diese Kirche steh'n,
„So laßt uns friedlich dahin gehn."

„Wir wollen lernen, nicht blos hören,
„Wie man kann unsern Gott verehren;
„Vermeiden allen Heuchelschein,
„Und wahre Christus-Ehrer seyn. —m.

Geburten.

Görlitz. Joh. Gottfr. Tzscheutzschler, B. und Tuchappreteur allh., und Frn. Doroth. Friederike geb. Hansky, Sohn, geb. den 19., get. den 26. Juni, Carl Samuel Emil. — Joh. Gottfr. Franke, Gefreiter beim 1. Bataillon 6ten Königl. Preuß. Landwehr-Regiments, und Frn. Marie Rosine geb. Bäcker, Sohn, geb. den 14., get. den 26. Juni, Friedrich Otto. — Elias Mühle, herrschaftl. Kutscher allhier, und Frn. Christiane Magdalene geb. Wenzel, Sohn, geb. den 16., get. den 26. Juni, Carl Friedrich. — Mstr. Joh. Eduard Aug. Günther, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Heinze, Tochter, geb. den 19., get. den 29. Juni, Marie Louise. — Johann Gottlob Kühn, Inwohner allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Nonnig, Tochter, todtgeb. den 25. Juni.

Todesfälle.

Görlitz. Gottfr. Flechs, verabschied. Königl. Sächs Dragoner allh., gest. den 22. Juni, alt 55 J. 5 M. 29 T. — Fr. Johanne Margarethe verehelicht gewesene Quaasdorf geb. Knöffel, gest. den 29. Juni, alt 53 J. 2 M. 11 T. — Mstr. Joh. Friedrich Uhlich, B., Huf- und Waffenschmidt allh., gest. den 28. Juni, alt 39 J. 9 M. 25 T. — Fr. Lisette Amalie Louis geb. Neumann, Ferdinand Adolph Louis's, B. u. Schlossergesellens allh., Ehegattin, gest. den 28. Juni, alt 28 J. 4 M. 26 T. — Jgfr. Joh. Christiane Amalie geb. Müller, Johann Christoph Müllers, B. und Hausbesitz. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Hamann, Tochter, gest. den 24. Juni, alt 13 J. 4 M. 21 T. — Ernst Friedrich Deckwerth's, B. und Tuchmachergesellens allh., und Frn. Christiane Ernestine geb. Garbe, Tochter, Christiane Auguste, gest. den 23. Juni, alt 6 M. 30 T. — Carl Anton Matkei's, Schuhmachergesellens allh., und Frn. Johanne Christiane Friedericke geb. Bundschu, Söhnlein, gest. den 28. Juni, alt 6 W. 3 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 30. Juni 1836.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
„ „ Korn	1 „	3 „	9 „	1 „	— „	— „
„ „ Gerste	— „	28 „	9 „	— „	26 „	3 „
„ „ Hafer	— „	19 „	3 „	— „	18 „	9 „

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Landgericht zu Görlitz.

Das Gartengrundstück Nr. 795 zu Görlitz, abgeschätzt auf 2339 thlr. 25 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 11. October 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu Lissa, Görlitzer Kreises sub Nr. 34 gelegene Häusler- und Schmiedenahrung nebst Schmiedegeräthschaften, erstere zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Bedingungen in der gerichtsamtlichen Expedition zu Görlitz einzusehenden Taxe auf 856 thlr. 4 sgr. 4½ pf., letztere aber auf 67 thlr. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll den 10. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Juni 1836. Das Gerichts-Amt von Lissa.

Die der Königlichen Steuerverwaltung zugehörigen, zum Geschäfts-Locale und zu Dienstwohnungen des vormaligen Hauptzollamtes zu Reichenbach OL. benutzten, innerhalb der gedachten Stadt belegenen Gebäude mit dem gesammten Zubehör an Garten, Aeckern u. s. w. sollen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 8. August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem zu veräußernden Zollamtsgebäude angesetzt, und werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen sowohl auf dem hiesigen Königlichen Hauptsteueramte, als auch auf dem Königl. Untersteueramte zu Reichenbach OL. in den Amtsstunden einzusehen sind.

Görlitz, den 14. Juni 1836. Steuer-Rath Guischard.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen Leihbibliothekar Högerschen Eheleute gehörigen Mobilien und Effecten, bestehend in

diversen Porcellan, Steinguth, Gläsern, Zinn, Kupfer, Blech, Eisen, Leib, Bett- und Tischwäsche, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Betten, Meubles und Hausgeräthschaften, 226 Stück diversen Büchern rc.

sollen den 11. und 12. Juli d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem vormaligen Leihbibliotheklocale Haus Nr. 106 am Obermarkte öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. Juni 1836. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

☞ Darlehns-Anerbieten. Gegen billige Verzinsung sind 6000 thlr. getrennt, oder auch im Ganzen auszuleihen. Das Nähere erfährt man im 2ten Stocke des Rehfeldschen Brauhofes sub Nr. 344 in der Neißgasse zu Görlitz.

☞ Eine in gutem Stande befindliche Landwirthschaft, im Werthe von circa 2000 bis 3000 thlr., jedoch nicht über 1½ Stunden von Görlitz entfernt, wird des Baldigsten zu kaufen gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Nieder-Langenau unter Nr. 204 gelegenes Freibauergut, wozu gegen 70 Morgen Acker, gegen 16 Morg. Gärten und Wiesen, 42 Morg. Nadelholz mit gutem Bestande, eine massive Schmiede-Werkstätte und ein Sandsteinbruch von 30—40 thlr. jährlichen Ertrag gehören, mit allen Inventarien aus freier Hand an einen reellen Käufer zu verkaufen. Es befindet sich alles im besten Stande. Tzscheutschler.

Von der, zur Heilung des Satteldrucks und anderer Wunden bei Pferden, von dem Königlichen Post-Director Herrn Behm in Kempen bereiteten, und von den Medizinal-Behörden geprüften und sehr gut befundenen Medizin habe ich ein Commissionslager übernommen, und verkaufe das preuß. Quart ohne Flasche nebst Gebrauchsanweisung für 8 sgr. M. Schmidt.

In kleinen und großen Posten sind Kapitalien auszuleihen, wie auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller.

☞ Guths = Verkauf. ☜

Unterzeichnetem ist der Verkauf oder die Verpachtung eines Rustical = Guthes in fruchtreichster Gebirgsgegend, von 400 Scheffel Breslauer Maas, übertragen, und wollen Reflektanten sich gefälligst bald melden. Außer der diesjährigen Erndte erhält der Käufer sämmtliches lebendes und todtes Inventar. Der Verkaufspreis ist 8000 thlr. und der jährliche Pachtpreis 500 thlr.

Zugleich empfiehlt Steinkohlen aller Art billigst, so wie auf Grund von Contracten jederzeit ganze Quantitäten billiger geliefert werden.

Das Allgemeine Agentur = Commissions = Speditions = und Geschäfts = Comtoir des Kreises Löwenberg zu Löwenberg.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden eingekauft und verkauft durch das Central = Agentur = Comtoir zu Görlitz.

Petersgasse, Nr. 276 gleicher Erde. Louis Lindmar.

Gegen sichre Hypotheken werden Capitalien von dreihundert Thalern aufwärts, zu jeder Höhe und gegen zeitgemäße Verzinsung, beschafft, durch das

Central = Agentur = Comtoir zu Görlitz. Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde. Louis Lindmar.

Ein der Anempfehlung würdiger Revierjäger, welcher gleichzeitig den Dienst eines Leibjägers mit übernehmen würde, sucht ein baldiges Unterkommen.

Das Central = Agentur = Comtoir.

Häuser und Brauhöfe in verschiedenen Straßen der Stadt, können zum beliebigen Ankauf jederzeit nachgewiesen werden, so wie auch eine Pudritzkramgerechtigkeit anzukaufen, baldigst gesucht wird, durch das Central = Agentur = Comtoir.

Ein der Feder vollkommen gewachsener Wirthschaftsbeamter, sucht ein baldiges Unterkommen. Die Zeugnisse seines Wohlverhaltens sind niedergelegt im

Central = Agentur = Comtoir. Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde. Louis Lindmar.

600 Schock Karden = Pflanzen stehen zum Verkauf bei Carl Richter auf der Groelsgasse Nr. 893.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen bei dem Sattler=Meister Hrn. Böhme in der Nonnengasse.

Ein Laden, Stube, Alkoven und Gewölbe, steht sogleich oder zu Michaelis zu vermiethen, in Nr. 126. am Obermarkt.

Am Obermarkte und an der Sonnenseite gelegen, ist ein Logis, bestehend aus einer Stube mit Stubenkammer, lichten Küche und andern nöthigen Gelaß sofort an eine stille Familie zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 95.

In der untern Langengasse Nr. 229 ist ein Logis an eine stille Familie zu vermiethen und zu Michaeli c. zu beziehen.

In der Wurstgasse Nr. 182 ist eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör an eine einzelne Person von jetzt an zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In der Neißgasse Nr. 350 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu Michaeli c. zu vermiethen, auch können die 2 Stuben einzeln, wo möglich an eine kinderlose Familie oder auch an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles vermiethet werden. Das Nähere beim Eigenthümer.

Mehrfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von

Landwirthschaftlichen Maschinen

aller Art in meinen Maschienen=Bau=Anstalten in Wilhelmshütte bei Sprottau und Greulich bei Bunzlau stets Vorrath halte und namentlich:

Mehlmühlen mit wirklichen Mühlsteinen à 65 thlr.
Schrootmühlen mit dergl. à 50 thlr.
Mehlmühlen mit eisernen Steinen in drei verschiedenen Größen von 22 thlr. bis 60 thlr.
Schrootmühlen mit eisernen Steinen ebenfalls in 3 Größen von 5 thlr. bis 32 thlr.
Häcksel=Maschinen mit 4 Messern und 2 Schwungrädern à 50 thlr.
Häckselmaschinen mit 1 Messer am Schwungrade à 35 thlr.
Erdoffel=Quetschmaschinen à 50 thlr.
Erdoffelschneidemaschinen à 30 thlr.
Roßwerke, wodurch 2 der genannten Maschinen zugleich betrieben werden können à 27 thlr. 15 sgr.
und alle in dies Fach einschlagende Artikel zur Ansicht und zum Verkauf aufgestellt habe.

Sämmtliche Maschinen sind anerkannt praktisch und durchaus gut und dauerhaft gearbeitet.

Eisenhütten und Emaillir=Werk Wilhelmshütte bei Sprottau, im Juli 1836.

J. Baller jun.

Bekanntmachung. Nachdem mir von Einem Hochwohllöblichen Magistrate die Befugniß ertheilt worden ist: hiesigen Orts eine Pfand=Leih=Anstalt zu etabliren, so beehre ich mich, die Eröffnung derselben, welche mit dem heutigen Tage beginnt, dem verehrten Publiko hierselbst und umliegender Gegend hierdurch ergebenst bekannt zu machen, mit dem Hinzufügen: daß die Expeditions=Stunden Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, mit Ausschluß der Sonn= und Feiertage, für die Geschäfte dieses Etablissements festgesetzt sind, dessen Local in meinem Hause auf der Jüdengasse, Nr. 253 bestimmt ist.

Görlitz, den 7. Juli 1836. C. G. Schink, Pfand=Leih=Unternehmer.

Auch sind noch Loose zur 74sten Klassen=Lotterie, welche den 14. d. M. beginnt, bei mir zu haben.

C. G. Schink, Lotterie=Unter=Einnehmer.

Auf dem Hinterhandwerke Nr. 392 sind 2 Logis in der 2ten und 3ten Etage von 3 durcheinander gehenden Stuben mit Stubenkammer, einer Kammer für ein Dienstmädchen, Küche und Speisegewölbe und übrigem Zubehör zu vermiethen.

Eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör ist von Michaeli an zu vermiethen, in Nr. 49 in der Krischelgasse.

In der Nicolaigasse ist eine Stube vorn heraus nebst Kammer und Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Auf dem Steinwege Nr. 551 ist eine große Stube, für einen Tuchmacher passend, mit Trockenböden und großen Gewölbe sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

Ein Stübchen nebst Stubenkammer ist zu vermiethen und sofort zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Anz.

In der Büttnergasse Nr. 226 d ist ein Logis von 2 Stuben durcheinander, beide zugleich zu beheitzen, nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Desgleichen eine Stube parterre.

Wohnung zu vermiethen. In meinem am Reichenbacher Thore gelegenen Hause sind Termin Michaelis c. im 3ten Stock vorn heraus 2 freundliche Stuben, Alkoven und lichte Küche nebst Bodengelaß zu vermiethen und ist Näheres zu erfahren in der Eisenhandlung von

Th. Schuster.

In Nr. 284 ist ein freundliches Logis zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Ein freundliches Logis in der Oberlangengasse mit Meubles, kann sogleich an einen einzelnen Herrn vermiethet werden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Bis Michaeli werden noch einige Stuben mit Zubehör (wovon die eine meublirt wird) im Hause Nr. 59 auf dem Fischmarkte beziehbar.

Die Mittmannschen Erben haben die Pacht des Gartens und der Schankwirthschaft zu Hennersdorf bis zu Michael jetzigen Jahres dem dasigen Brauereipächter Hrn. Kummer einstweilen überlassen, was zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.
Görlitz, den 2. Juli 1836.

Logis-Veränderung. Ich zeige meinen geehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Nicolaigasse, sondern im Brauhofe der Madame Hartmann am Untermarkte wohne, und bitte, mich auch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.
F. A. Neumann, Buchbinder.

Daß ich nicht mehr in Muskau, sondern von heut an in Görlitz wohne, beehre ich mich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß der resp. Thierbesitzer zu bringen. Meine Wohnung ist vor dem Nicolaithor Nr. 587 eine Treppe hoch.
Görlitz, den 1. Juli 1836. Königlicher Kreisthierarzt Häring.

Meinen zeither untern Hirschläuben geführten Gemüse-Handel habe ich in mein Haus, Kränzelgasse Nr. 377 verlegt. verehl. Hoch geb. Berchtig.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Krebsgasse, sondern in der Nicolaigasse Nr. 284 wohne, zeige ich hierdurch allen meinen geehrten Kunden ergebenst an, und bitte, mir auch ferner gütiges Zutrauen zu schenken. Bähr, Schlossermstr.

Daß ich nicht mehr auf dem Handwerk, sondern in der Nikolaigasse Nr. 283 beim Böttchermeister Herrn Schmidt wohne, zeige ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, und bitte um ferneres Wohlwollen.
Görlitz, den 6. Juli 1836. Joseph Anders, Schneidermeister.

Daß ich von jetzt an im Brauhofe des Hrn. Stock, Petersgasse Nr. 280, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an und empfehle mich auch ferner mit Verfertigung aller mein Fach betreffenden Arbeiten, so wie mit allen dahin gehörigen Reparaturen, und verspreche bei guter Arbeit die möglichst billigen Preise. August Engelhard jun., Korbmacher und Rohrflechter.

Einige von mir selbst verfertigte Flügelfortepiano, ganz neu, stehen bei mir zu verkaufen. Meine Wohnung ist im Böttcherschen Brauhof Langengasse Nr. 209.
Fortange, Instrumentenbauer.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich heute meinen Laden unter den Hirschläuben im Brauhofe der Madame Hartmann eröffne und mich mit allen in mein Fach einschlagenden Galanterie- und Papparbeiten empfehle, die prompteste Bedienung versprechend.
F. A. Neumann, Buchbinder.

Einem verehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als Lohnkutscher allhier etablirt habe und 1 und 2spännige Fuhren annehme. Ich werde mich bestreben, durch pünktliche und reelle Bedienung das Zutrauen meiner verehrten Passagiere zu verdienen. Während der Badezeit in Flinsberg und Liebwerda geht alle Sonnabende Gelegenheit dahin. Meine Wohnung ist in der Nonnengasse Nr. 81d im ehemaligen Klemmtschen Hause. Berger, Lohnkutscher.

Ein einspänniger Wagen, der ganz gut erhalten ist und sich sehr leicht fährt, so wie ein vollständiger Reit- und Siedelzeug sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen und kann darüber in der Langengasse Nr. 156 eine Treppe hoch nähere Auskunft gegeben werden.

Da ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes fortsetze, so empfehle ich mich mit Fertigung neuer Paraplui's und Ausbesserung defecter, und bitte für die Zukunft mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken. verw. Stolz in Nr. 793 vor dem Neißthore.

Da die zum vergangenen Montage angesetzte Auction, eingetretener Umstände halber, nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe nächsten Freitag, als den 8. d. M. früh von 9 Uhr an, mit dem Bemerken ihren Fortgang haben, daß unter den aufgestellten Gegenständen sich auch eine dauerhafte Wäschrolle befindet. Görlitz, den 5. Juli 1836. Göbel.

Ein junger Mensch, welcher in der Schreiberei sehr rutinirt ist und eine sehr schöne Hand schreibt, sucht als Privat-Schreiber sein Unterkommen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Abschied und Dank.

Die liebevolle Aufnahme und die gütige Nachsicht, welche uns die edlen Bewohner des schönen Görlitz bei unseren nur schwachen Leistungen zu schenken die Güte hatten, veranlaßt uns durch Gegenwärtiges unsern innigsten, unbegrenzten Dank auszusprechen. Mit wahrem Vergnügen werden wir uns an jene heiteren Tage, — obgleich dem Beruf gewidmet, — immerwährend erinnern, und wir erlauben uns Ihnen Hochgeehrte, in der angenehmen Hoffnung auf ein späteres Wiedersehn, hierdurch noch ein herzliches Lebewohl!! zuzurufen.

Bautzen, am 2. Juli 1836.

Ernst Bochmann,
Musikdirektor des Königl. Sächs. 1n Linien-Infanterie-Regiments, Prinz Albert, im Namen des gesammten Musikcorps.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit zu einen Lagen-Scheiben-Schießen aus gezogenen Röhren, auf dem Schießstande beim Gasthause zur goldnen Kanone, ganz ergebenst einzuladen. Die Lage zu 4 Schuß, wovon jeder gewinnen kann, kostet 22 Sgr. 6 Pf., und sind davon 20 Sgr. zu Gewinnen und 2 Sgr. 6 Pf. zu Kosten bestimmt. Bis zu 300 geschossenen Lagen, werden die Gewinne nach dem siebenden, von 300 bis zu 350 Lagen nach dem achten, von 350 bis 400 Lagen nach dem neunten Theile u. s. w. repartirt. Die Schießscheiben sind schwarz mit weißen Spiegeln. Das Schießen beginnt am 15. Juli und endet am 22. Juli, Schießgeber behält sich jedoch vor, dasselbe bei ungünstigen Fällen auf kurze Zeit zu verlängern. Alles Uebrige besagt das im Schießstande befindliche Reglement.

Gersdorf den 2. Juli 1836.

Baumann,
Pachter des Gasthauses zur goldnen Kanone.

Ergebenste Anzeige. Sonntags den 10. Nachmittags und Donnerstags den 14. Abends wird Garten-Concert gegeben werden. Heino.

Einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das auf hiesigem Fischmarkte gelegene, vom Hrn. Flemming bisher besessene Kaffeehaus Nr. 62 erkauft und mich seit dem 1. Juli im Besitz desselben befinde. Indem ich hiermit um recht zahlreichen Besuch bitte, werde ich stets bemüht seyn, meinen geehrten Gästen mit guten Getränken und kalten Speisen aufwarten zu können.

Görlitz, den 5. Juli 1836.

Gutte, Büchsenmacher.

Am vergangenen Donnerstage den 30. Juni c. ist in meinem Laden am Obermarkt ein Beutel mit Geld liegen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann.

C. Thiemich, Riemer.

Replik.

Dem C. F. R. Körber, welches wahrscheinlich der hier Orts domicilirende Guts-Administrator oder Pächter Körber aus Amelungsborn im Braunschweigschen ist, der das Avertissement d. d. Rothenburg den 10. Juni 1836 im gegenwärtigen Blatte Nr. 24 S. 82 unterzeichnet hat, dient hiermit zur Erwiederung, daß es bei öffentlicher Bekanntmachung von unverfälschten Thatsachen über vorgefallene Unglücksfälle, oder Verbrechen der Art, als die Brandstiftungen an den Noeser Dominial-Gebäuden am 6. und 14. Mai c. sind, auf den Namen des Einsenders gar nicht ankommt und das rechtliche Publikum die Nachricht über die vorstehenden Brände in dem Wegweiser gewiß richtig zu würdigen verstehen wird.

Zu dieser Anzeige im Wegweiser, muß indeß hier noch als Ergänzung angeführt werden, daß die abgebrannten sämmtlichen Schank- und Wirthschaftsgebäude, zwar durchgehends in leerem Zustande sich befunden haben, als sie von den Mordbrennern zum Feuer verurtheilt wurden, in dem Schafstalle jedoch ein kleiner Jagdhund, das unschuldige Opfer des Brandes mit geworden ist.

Nach unsern, das heißt, nach Königlich Preußischen Gesetzen, ist Jeder verpflichtet, sein Betragen so einzurichten, daß er weder durch Handlungen noch Unterlassungen, Anderer Leben und Gesundheit in Gefahr setze, in wiefern nun aber das Dominium Noes, oder der ꝛc. Körber in der Qualität als Administrator ꝛc. diesen gesetzlichen Vorschriften in Beziehung auf die seit Jahren schon über allen Werth in der Feuer-Societät versichert gewesenen, zum Theil ihrer früheren Bestimmung entzogenen sehr baufälligen Schank- und Wirthschaftsgebäude von Noes genügt hat, muß der competenten Behörde zur näheren Untersuchung überlassen bleiben. — Bei der großen Gefahr, welche für die Orte Noes und Rothenburg durch die letztere Brandstiftung ganz besonders entstand, hätte der Unterzeichnete zwar mit den Einwohnern Rothenburgs, im unglücklichsten Falle gleiches Schicksal getragen, aber wohl auch mit keinem Einzigen, weder von Rothenburg noch Noes, eine lucrative Spekulation in irgend einer inn- oder ausländischen Feuerversicherungs-Kasse gemacht, noch wird er solche, wie jeder rechtliche Mann, auf diese Art zu machen im Stande seyn.

Rothenburg, den 27. Juni 1836. Mitschke.

Vergangenen Sonntag ist von der Pforte bis in die Petersgasse eine Gürtel-Schnalle mit Granaten besetzt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung an die Exped. des Anz. abzugeben.

Das nützlichste Pfennig- und Hellermagazin!
Durch den ungetheilten Beifall, mit welchem der
Beobachter für alle Stände
mit Holzschnitten und Stahlstichen
von allen Interessenten im In- und Auslande aufgenommen worden ist, ermuntert, fühlt sich die Redaction veranlaßt, ihren Dank dadurch abzustatten, daß sie für immer größere Mannichfaltigkeit und gründliche Ausarbeitung der Beilagen nämlich:
1) Theer's neue deutsche, französische und englische Fundgrube, 2) Favreaus Fremdwörterbuch, 3) Neues vollständiges Kochbuch, nebst einem Kranken- und homöopathischen Kochbuche, 4) allgemeiner Geschäftsführer und Geld-Negociant für das bürgerliche Leben, u. s. w. vorzügliche Sorge tragen wird. Der Preis bleibt wie bisher für das Quartal 16¼ sgr.
Die Redaction des Beobachters für alle Stände in Berlin.
Unterzeichnete Handlung nimmt fortwährend Bestellungen auf den Beobachter für alle Stände, als eines sehr nützlichen Blattes an.
Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)